

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Freitag 6 Uhr verschied nach langem schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwägerin, Schwiegermutter, Vertheilte Engelwald geb. Krafke, 44. Lebensjahre, was hierdurch allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um silles Beileid angezeigt wird. Merseburg, den 9. November 1883.

Der trauernde Gatte **F. Engelwald**, im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Beerdigung Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

die Familie **Habecker**.

Dem Herrn Pastor Delius für die trostreichen Worte Gottes unserer verstorbenen guten Mutter und Großmutter der Frau Wittwe **Leonhardt**, sowie für die liebe Blumenpende sagen ihren herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen. Merseburg, den 8. November 1883.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis unserer Eltern, sowie für die reichliche Schmückung der Gräber sagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank. **G. Lange, Schloffer, und Familie.**

Bekanntmachung.

Der Verein beghilcht circa 200 Stück aus seiner von ihm veranfalteten Pferde-Votterie auf die abgelegten und daher von ihm planmäßig selbstigen Boote entfallenen Gewinne.

Samstag den 17. November cr., vormittags 11 Uhr,

im Schlossgarten-Salon meistbietend gegen gleichbare Bezahlung zu verkaufen. Diese Gewinne, in Reit-, Fahr-, Lauf- und Wirthschafts-Utensilien bestehend, eignen sich vorzüglich zu prächtigen Geschenken und wird auf diesen Gelegenheiten besonders aufmerksamer gemacht.

Die Versteigerung der Gegenstände kann vom 12. November cr. an, zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags, im Schlossgarten-Salon erfolgen. Merseburg, den 23. October 1883. **Sächsisch-Thüringische Reiter- u. Pferdezucht-Verein.**

Haus-Verkauf.

Ertheilungshalber soll das Hausgrundstück **Neumarkt Nr. 44** mit großem Garten und Stallung, passend zu jedem Geschäft, sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zu erst im Hause selbst.

Verkauf.

Alle Sorten gute Winteräpfel sind zu haben im Hof zum Deutschen Hof bei **Karl Wernicke** aus Köhlitz.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen

Vorwerk 5.

Eine Schilbe, 1 1/2 Jahr, steht zum Verkauf in Köhlitz Nr. 47.

Ein Bettgestell mit Matratze, fast neu, sowie ein Koffer-Paletot ist zu verkaufen **Karlstraße Nr. 6.**

Eine möblirte Garçonwohnung ist zu vermieten. **Erstleben in der Exped. d. Bl.**

Ein gut möblirtes, freundliches Garçon-Vogelstern, welches seit Jahren bewohnt ist, ist veränderungshalber per 1. Dezember anderweitig zu vermieten. **Erfragen in der Exped. d. Bl.**

Zu vermieten per 1. April 1884 ist eine Wohnung mit 2 Stuben, 3 Kammern und Küche mit Zubehör bestehend, **Galleische Straße Nr. 9.** Näheres daselbst im Anzeiger.

5400 Mark

gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **F. Seydewitz.**

Zur gef. Beachtung!

Reparaturen an Streichinstrumenten werden gut und rasch ausgeführt. Clavier- und Violinunterricht wird erteilt. Concerte und Tanzmusik sowie Violinschreiben werden übernommen. **L. Döling, Wagnerstraße 2, Reichshalle.**

Kommt und staunet!

3-5 hochfein schmeckende saure Gurken für 10 Pf. bei **Frau Bindseil, Seitenbeutel.**



Ein Pferd, von zweien die Wahl, steht zu verkaufen beim **Fleischerstr. Rost, Neumarkt 76.**

Bielefelder Taschentücher

mit Webfehlern sind wieder angekommen. **Adolf Schäfer.**

Wollgarn,

à Pfd. 3 Mk., empfiehlt **Anna Krampf, H. Ritterstraße.**

Einladungs- und Adresskarten,

100 Stück von 1 Mk. 25 Pf. an, 100 Stück von 1 Mk. an, **F. Karius, Brühl 17.**

Wein- und Speisekarten, sowie Papier-Serviceen

halte stets vorräthig. **F. Karius, Brühl 17.**

Näh-Maschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen **G. Hartung, Gotthardtstraße 18.**

Täglich frischer Kaff

Greitstraße 13, vis à vis der früheren Post. Albert Kayser.

Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung der salixten großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Niesellager wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und baldiger Räumung der Localitäten **um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft,** daher also: **Fast verschenkt.**

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom hohen Arbeitslohn erhält Jedermann nachstehendes äußerst prachtvoll und effectvolles Britannia-Silber-Speisefervice, welches früher sogar im großen Preise **60 Mark kostete,**

aus dem feinsten gelegenen Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist, und wird für das Weichbleiben der Besteke garantiert.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen.
- 6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Speisesselöffel schwerster Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Caféselöffel, massive Qualität.
- 6 Stück Britanniasilber Theeselöffel, feinste Qualität.
- 1 Stück Britanniasilber Speiseschöpfer, superfein, schwer.
- 1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer, groß, massiv.
- 6 Stück große massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen.
- 2 Stück Britanniasilber Tafelleuchter, prachtvoll, aufs solideste gearbeitet.

40 Stück, welche eine Herde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen **nur fünfzehn Mark.**

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorüberige Geldeinbarung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das **vereinigste Britanniasilber-Fabrik-Depot** in **H. Silberberg, Wien Stadt, Fleischmarkt 16.**

NB. Taufende Anerkennungs schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gef. Einsicht in unserem Depot auf.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr im Gasthof zum goldenen Hahn logire, sondern den Laden bei Herrn Conditor **Sperl** eröffnet habe und bitte um gefällige Berücksichtigung. **Emilie Fiege aus Apolda, Wollwaaren-Handlung.**

Tokayer (Ungarwein), das Beste, was es zur Stärkung für Kranke, Genußende und Kinder giebt, von den Ärzten allgemein empfohlen. Um diesen Wein auch Unbemittelten zugänglich zu machen, führe ich Flaschen zu 60 Pf. incl. St., **medizinischer Leberthran** in nur bester Waare, **Knorr's Hafermehl** für Kinder, bis jetzt unübertroffen, **Rehle's Kindermehl** und **Timpe's Kraftgries**, **Sartenschein'sche Leguminose** empfiehlt die Drogen- und Farbenhandlung **Oscar Leberl,** Burgstraße 16.

Täglich frische **Pfannenkuchen** mit div. Füllung empfiehlt die Bäckerei von **P. Knaubel,** Neumarkt a. d. Brücke.

Kinderzwieback, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, empfiehlt **G. Schönberger, Gotthardtstr. 14/15.**

Specialität für Männer. Belehrung über Hebung von Schwacherständen etc. Prospect gratis und discret. **C. Kralenbaum, Braunschweig.**

Sieben erschien: **Die deutsche Reformation.** Dem protestantischen Volke geschribert von **A. Schaefer.** 16 Bogen, leicht broschirt, Preis 75 Pf. Zu beziehen durch die beiden hiesigen Buchhandlungen, durch die Buchbindereien von **Gurt. Vogt, Otto Sznige** und **Frantz Seyfert,** sowie durch die Expedition d. Bl. **Buchdruckerei von Th. Köfner.**

Brod-Offerte. Ein kräftiges, schmackhaftes und preiswerthes Roggenbrod liefert die Bäckerei von **Delgrube 25. G. Hoffmann.** Wiederverkäufer und Spellenmischkasten erhalten bei Abnahme von 3 Mk. trotz der billigen Preisstellung einen Extra-Rabatt. **D. D.**

Achtung! Kapitalien jeden Betrages habe ich auf gute Grundstücke zu 4 1/2 % zu vergeben. Auch fertige ich schriftliche Arbeiten aller Art und empfehle mich zur Abhaltung von Auctionen und Vermittelung von Käufen und andern Geschäften, sowie Einziehung von Forderungen, Verwaltung von Grundstücken und Anfertigung von Nachlaß-Inventarien. **Merseburg, Breitestraße 13. B. Pauly, Actuar a. D. und ger. Taxator.**

Freiwillige Feuerwehr. Die Mannschaften der 1. und 2. Compagnie haben sich zum Fackelzug am Sonntag den 10. d. M., abends 7 1/2 Uhr, am Gerätehause pünktlich einzufinden. **Das Commando.**

IRENE. Behufs Theilnahme am Luther-Festzuge am 10. d. M. versammelt sich der Verein Abends 7 Uhr im Glocken-Bereinszuhause anzuzeigen. **Der Vorstand.**

Männer-Turn-Verein. Die Mitglieder werden gebeten, sich zur Empfangnahme der Fackeln zum **Lutherfestzuge** am 10. November cr., abends punkt 7 1/2 Uhr, am Gerätehause der Feuerwehr einzufinden. **Der Vorstand.**

Adolf Schäfer, Merseburg,

empfiehlt:

Baumwollene Flanellhemden,
zu Mk. 1,60, 1,80, 2,00, 2,60, in nur gebiegenen Qualitäten.
Reinwollene Flanellhemden,
zu 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk.

Gewirkte Unterjacken und Unterbekleider
in großer Auswahl.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen

(Singer-System)

erhielten auf der Internationalen Weltausstellung zu Amsterdam den höchsten Preis, die

Goldene Medaille,

während die sogenannten Original-Singer-Maschinen der Singer Manufact. Co. von jeder Prämierung ausgeschlossen wurden, weil sie den Ergebnissen **Seidel & Naumann's** keineswegs ebenbürtig waren, sondern im Vergleich mit diesen zurückstanden. In Merseburg und Umgegend sind diese Maschinen allein zu haben bei

Hermann Saar, Hofmarkt.

Die Kohlenhandlung von Max Thiele

empfiehlt

Werschen-Weissenfeller Presskohlensteine,
A. Riebeck'sche Briquettes (Grube Paul)
und beste Böhmisches Braunkohlen

zu den billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

Merseburger Landwehr-Verein.

Das Fest-Comité zur Luther-Feier hat den Verein zur Theilnahme am Fackelzuge (10. d. M. abends) und an den Festlichkeiten in der Kaiser-Wilhelms-Halle und im Livolt (11. d. M. abends) noch besonders eingeladen. Zum Fackelzuge wird 7/8 Uhr abends auf dem Domplatz und zwar vor dem Kreuzgange — Front nach Westen — angetreten. Das Directorium.



Allgemeiner Turn-Verein.

Zur Theilnahme am Fackelzuge Sonntag abends den 10. d. M. abends 7 1/2 Uhr, Versammlung am Gerätehause der Feuerwehr. Der Vorstand.

Spergau.

Zur Kirmes Sonntag den 11. d. M. ladet ergebenst ein **R. Engel.**

Zur Kirmes in Kößschen

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M. ladet freundlichst ein **Wilhelm Wolf.**

Zur Kirmes in Gensfa

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. ladet freundlichst ein **der Gastwirth Kropf.**

Knapendorf.

Sonntag den 11. und Montag den 12. November ladet zur Kirmes ergebenst ein **Fr. Frigische.**

Collenbey.

Sonntag und Montag den 11. und 12. November ladet zur Kirmes freundlichst ein **Bauer.**

Restauration z. Tiefen Keller.

Heute Sonnabend Abend 6 Uhr Salzknochen mit Meerrettig. **Fr. Stollberg.**

Kaiser Wilhelmshalle

Sonntag von früh 9 Uhr ab

Speckkuchen,

dazu frischen Anstich echt Nürnberger Bier aus der Kurz'schen Brauerei von Reif, wozu ergebenst einladet **Frau Geisler.**

Schuhmacher-Innung.

Die geehrten Herren Meister und Gesellen, welche sich beim Lutherfestung am 10. Novbr. betheiligen wollen, werden gebeten, sich 7 1/2 Uhr pünktlich auf der Schuhmachersberge einzufinden. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Geiselschlößchen.

Heute Abend Hasenbraten. **Fr. Roye.**

Restaurant z. Weintraube.

Zur Lutherfeier Sonntag den 11. November

Pfannenkuchenschmaus und frischer Anstich von echt bayrischem Versandtbier, à Seidel 13 Pf. Es ladet freundlichst ein **F. Rödel.**

E. Kunert's Speisehaus.

Sonnabend den 10. Novbr. Salzknochen, Meerrettig und Klöse.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Buchmachen zu erlernen, kann sich melden bei **Auguste Wagner, Extenplan Nr. 1.** Eine Arbeitsfrau gesucht **Bischofstraße 1.**

Dierzu eine Beilage.

Lutherfeier.

Merseburg, den 6. November 1883.
In der von dem Herrn Stadtrath Kopf auf heute berufenen Konferenz der hiesigen Vereine und Festungen Behufs näherer Besprechung des Arrangements des am 10. d. M. stattfindenden Luther-Festzugs wurde Folgendes beschlossen:

Die Vereine und Festungen bezw. Gewerke nehmen als solche mit ihren Fahnen bezw. Emblemen an dem Festzuge Theil.

Sie treten in 4 Gruppen auf und bilden

Gruppe I: die Gesangsvereine, Kaufmännischer Verein und Bürgerverein,

Gruppe II: die soliditätischen Vereine,

Gruppe III: die Festungen bezw. Gewerke,

Gruppe IV: Behörden, Turnvereine und Feuerweh.

Für die einzelnen Gruppen wurden Führer gewählt und zwar für

Gruppe I: Kaufmann Dierdel,
Gruppe II: Kassenbeamter Gesh,
Gruppe III: Sattlermeister Hammer,
Gruppe IV: Landessecretair Bethmann.

Die Zugordnung wird folgendermaßen vereinbart:

1 Section Feuerwehr.
Musikchor.

Fahnensection der beiden Turnvereine.
Zugordner der I. Gruppe Kaufmann Dierdel.
Gesangsvereine:

1. Bürgerchöreverein, 2. Echo, 3. Lyra, 4. Germania, 5. Dilettanten, 6. Liebertafel, 7. Bürgerchöreverein, 8. Melodia, 9. Irene, 10. Kaufmännischer Verein, 11. Bürgerverein.

1 Section Feuerwehr.
Musikchor.

Zugordner der IV. Gr. Landessecret. Bethmann.
Behörden, Geistlichkeit.
1 Section Feuerwehr.

Zugordner der II. Gruppe Kassenbeamter Gesh.
Kriegervereine:

1. Keltischer Kriegerverein, 2. Landwehrverein, 3. event. Husarenverein, 4. event. Artillerie.

1 Section Feuerwehr.
Zugordner der III. Gruppe Sattlermeister Hammer.

Festungen und Gewerke:

1. Schlosser und Klempner, 2. Stellmacher, 3. Schenkmacher, 4. Gerber, 5. Böttcher, 6. Sattler, 7. Fischer, 8. Maurer, 9. Bäcker, 10. Glaser, 11. Schneider, 12. Schmiede, 13. Zimmerleute, 14. Tischler, 15. Fleischer u. f. w. die andern etwa sich noch meldenden Festungen bezw. Gewerke.

1 Section Feuerwehr.
Die Turnvereine und Feuerwehr begleiten einen Theil der Vereine (Gesangsvereine und Behörden) zu beiden Seiten als Fackelträger.

Es sind zusammen 360 Fackeln zu beschaffen. Die Vereine treten gruppenweise an folgenden Orten an.

Feuerweh und Turner am Kößschen Gerätehause, Gesangsvereine in der Straße vom Kaufmann Wobbe bis zur Königsbrücke.

Kriegervereine vor der Domstifterei.
Festungen vor der Meißelgasse.

Nach der Feier auf dem Marktplatz bewegt sich der Festzug durch die Breitestraße nach dem Rulantaplatz, woselbst die Fackeln gelöscht werden.

Lindner's Restauration.

Heute Abend von 5 Uhr ab Salzknochen mit Meerrettig und Klößen.

Nachruf!

Der unterzeichnete Verein hat durch den am 4. November cr. erfolgten Tod seines hochverehrten Vorsitzenden und Kameraden, des Herrn Registrars-Secretairs

Emil Habecker

einen herben, schwer zu ersetzenden Verlust erlitten.

Der viel zu früh Verstorbenen war Mitglieder des Vereins; hat als dessen Leiter mit unerschütterlicher Treue und Hingebung, mit Eifer und That für die Interessen desselben gewirkt und war den Vereinskameraden eine Stütze und ein Vorbild zur Nachahmung.

Sein theures Andenken wird in uns fortleben und werden wir stets mit Liebe und Hochachtung seiner gedenken.

Merseburg, den 8. November 1883.
Die Kameraden des Vereins ehemaliger 12. Husaren in Merseburg.
3. B.: Kirchbaum.

Tüchtiger Buchbindergehülfe

findet dauernde Stelle. **Seinr. Gundlach, Halle a/S.** [M. 25587.]

Ein Mädchen im Alter von 17-18 Jahren wird für häusliche Arbeit gesucht. Eintritt Novbr. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Berichtigung. Die Annonce wegen dem Jahnmarkt hat sich erledigt, diese Frau war nicht aus Spergau.

Provinz und Umgegend.

Giesleben, 8. November. Wie das Gieslebener Tagebl. meldet, hat Se. Majestät der Kaiser den Herrn Cultusminister v. Söfster beauftragt, an der dortigen Lutherfeier Theil zu nehmen.

Im Anschluß an die Lutherfeier weist eine anscheinend mit dem Finanzministerium in Bezug stehende Correspondenz darauf hin, daß eine Vorlage behufs Restauration der Schlosskirche von Wittenberg an den nächsten Landtag zu erwarten steht. Die Pläne, welche im Auftrag des Cultusministers ausgearbeitet und dann auf Grund spezieller Angaben des Kronprinzen erweitert und vervollständigt wurden, liegen vor, ebenso Kostenüberschläge. Die N. Ztg. verzeichnet die Nachricht, daß es sich um einen Betrag von etwa 600 000 Mk. handelt, ohne für die ziffermäßige Genauigkeit einzusehen zu können. Die Pläne sind von Professor Adler ausgearbeitet.

Wie der S. Ztg. aus Aken a/E. berichtet wird, hat die Trübsal daselbst außer dem Polizei-Sergeanten Gleichmann bis jetzt neue Opfer nicht gefordert. Wenn von einigen Schwerekranken abgesehen wird, so befinden sich die ca. 40 Personen, die die unheimliche Krankheit aufs Krankenlager warf, auf dem Wege der Besserung. Die gerichtliche Untersuchung wird hoffentlich in den nächsten Tagen näheren Aufschluß bringen.

Im weiteren Verfolg des Berichtes über die Verunglückung von zwei Arbeitern in dem Schachte bei der neuen Schmelzerei in Walldau theilt man dem N. Krbl. mit, daß die Leiche des Arbeiters Winkler am Sonntag Nachmittag, die des Arbeiters Michel am Montag Nachmittag nach angestrengter Arbeit aufgefunden wurde. Die Lage der aufgefundenen Leichname läßt vermuten, daß die Verunglückten Gefahr bemerkten, sich auf der Flucht befanden, aber dieselbe zu spät angetreten haben.

In Heddingen fiel dieser Tage ein Knecht von einem Dienen, dem er Stroh entnahm, und zwar so unglücklich, daß er mit einem Arm auf einem großen Nagel des Ladzeuges hängen blieb. Dabei soll der Arm vollständig abgeissen sein.

Der Magistrat der Stadt Leipzig hat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, neuerdings beschlossen, das Siegesdenkmal für Leipzig auf der Nordseite des Marktplatzes aufzustellen. Ferner hat der Magistrat kürzlich das Rittergut Lösnig um den Preis von 25 000 Mk. käuflich für die Stadtgemeinde Leipzig erworben.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 10. November 1883.

Unsere Luther-Jubelfeier beginnt heute morgen 8 Uhr mit Choralblasen auf Dom- und Marktplatz und dem Geläute der Glocken.

Am 10 1/2 Uhr begeben sich die Schulen in städtischem Zuge vom Marktplatz aus nach den vier Kirchen, woselbst eine gottesdienstliche Feier für die Kinder stattfindet. Die hiesige in Aussicht genommene Ansprache werden von folgenden Herren gehalten: Rector Boock (Domkirche), Lehrer Schmelzer (Stadtkirche), Lehrer Glas (Neumarktkirche) und Lehrer Raich (Altenburger Kirche). Die Theilnahme Angehöriger und namentlich der Eltern an dieser Feier ist erwünscht.

Nachmittag 5 Uhr wird in der Domgemeinde ein kirchlicher Gottesdienst mit Ansprache für sämtliche Gemeinden der Stadt abgehalten.

Abends 8 Uhr findet sodann der Festzug der Vereine, Zünfte etc., dem sich die Mitglieder der Behörden anschließen, vom Domplatz nach dem Markte statt. Hinsichtlich der Zugordnung verweisen wir unsere Leser auf das in dieser Nr. (letzte Seite) enthaltene ausführliche Inserat. Auf dem Marktplatz angekommen, insuliren die beteiligten Gesangsvereine den Festgesang (Lied: „Luthers That, Gottes Werk“).

worauf von der ganzen Versammlung „Einfeste Burg etc.“ gesungen wird. Eine Ansprache beschließt den feierlichen Act und setzt sich hierauf der Festzug nach dem Auslandsplatz in Marsch, woselbst die Fackeln gelöscht werden.

Röge unsere evangelische Bürgerschaft in hoher Würdigung der bedeutungsvollen Feier ihren dankbaren Gefühlen für unseren großen Reformator auch durch feierliches Schmücken der Straßen mit Flaggen einen willkommenen Ausdruck geben.

Dem kirchlichen Verein der Vorstadt Neumarkt wurde in seiner letzten Versammlung am Donnerstag Abend ein hoher Genuß geboten. Herr Pastor Teuchert sprach über das Thema: „Luther, ein Held des deutschen Volkes“. Mit der diesem Redner eigenen Klarheit entrollte derselbe vor dem geistigen Auge seiner aufmerksamen Zuhörer, deren Zahl leider keine sehr große war, ein lebensvolles, fast greifbares Bild von dem Entwickelungsgange Luthers von dessen Geburt an bis zu seinem Aufstreiten vor dem Reichstage zu Worms. Es würde uns zu weit führen, wollen wir auch nur eine Skizze des hier Gebotenen wiedergeben und wir beschränken uns deshalb darauf, zu konstatiren, daß wir noch nie Gelegenheiten hatten, einem Vortrage zu folgen, der wie dieser das heldenhafte Ringen des jungen Martin Luther mit den ihn umgebenden widrigen Verhältnissen und Zeitumständen, sowie das energische Streben und das Festhalten des heranreifenden Mannes an dem, was er als Wahrheit erkannt, zu so umfassender Darstellung brachte. Herr Pastor Teuchert behielt sich die Fortsetzung dieses Vortrages bis zu Luthers Ende für einen zweiten Abend vor und wollen wir dem Wunsche des Vereinsvorstandes, daß sich hierzu die Mitglieder und Freunde der kirchlichen Vereinigung recht zahlreich einfinden mögen, noch besondere Unterstützung leisten.

Am 7. d. M. feierte Herr Feuerocietäts-Revisor A. D. Schmalz mit seiner Ehefrau in aller Stille das seltsame Fest der goldenen Hochzeit. Außer den Geschenken und Glückwünschen von ihren Kindern, Verwandten und Freunden wurde dem Jubelpaare vom hiesigen Landwehrgesangsverein auch ein Ständchen dargebracht.

Als ein Beweis, wie schäpferisch die Mutter Natur unter dem Einflusse des milden Herbstwetters noch immer wirkt, wurde uns dieser Tage ein Sträußchen Walderdbeeren gebracht, die, wenn auch klein, so doch ziemlich reif und wohlgeschmeckend sind.

Nach sehr langer Pause hatten es am Donnerstag wieder einmal ca. 40 Halle'sche Studenten riskirt, im Rapon unserer Stadt eine kleine Paukerei zu veranstalten. Das hierzu erwählte stille Plätzchen war das Feldschlößchen, wosin sich sämmtliche mit dem ersten Frühzuge hier angekommene Theilnehmer ohne Aufenthalt begaben. Sie hatten jedoch ihre Rechnung ohne unsere Polizei gemacht. Kaum am Ziele angelangt, erschien auch schon und zwar in Civil ein Sergeant unserer Executive, der sich nach dem Befinden der jungen Herren erkundigte und das höchst verdächtige Paarzeug, das ein „Fuchs“ eben wegzuschleppen sich anschickte, in Beschlag nahm. Aus der Paukerei wurde unter diesen Umständen natürlich nichts, zumal sich in kurzer Zeit fast unsere gesammte Polizeimacht auf dem Schauplatze eingefunden hatte und dürften die Leuten wohl in Zukunft derartige Ausflüge nach hier unterlassen.

Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt. Raundorf, 6. Nov. Als einen argen Mißstand empfindet man es hier zu Lande, daß das Steingeröll, welches von der Pflasterung der Chaussee Merseburg-Mücheln übrig geblieben, bis zur Stunde noch nicht entfernt ist, sondern rechts und links am Rande zur Unbequemlichkeit der Passanten liegen gelassen wird. Wer nicht so glücklich ist, nachts eine Laterne bei sich zu führen, hat an den betreffenden Stellen mit Lebensgefahr zu kämpfen, namentlich an den leigverloffenen neblig-finstern Abenden. Röge

dieser Hinweis dazu dienen, auf dem beregten Gebiete Wandel zu schaffen. — Am letzten Sonntag Abend gegen 12 Uhr wurden die meisten Dörfer des Geiseltales durch eine große und sehr helle Feuerkatt alarmirt, welche anscheinend von einem bedeutenden Schadenfeuer ausgehen mußte und in der Richtung Lauchstädt-Teufschenthal den Himmel röthete. Ein Gerücht sagt, daß 2 große Getreidebienen zwischen Schottereie und Schaffstedt in Flammen aufgegangen sind. — Mit dem Herbst sind auch die lustigen Jagden wieder gekommen und die tapfern Nimrod ziehen wohlgenuth ins freie Feld, um der Familie Lampe im Kesseltreiben beizukommen. Merkwürdigkeitshalber sei erwähnt, daß auf der Almsdorfer Jagd, welche andere Jahre über 100 Hasen geliefert hat, nicht mehr wie 16 Stück zur Strecke gebracht wurden.

Ueber den am Dienstag in Leipzig erfolgten Sturz des Maurers Rieg aus Wallendorf wird uns noch von zuverlässiger Seite folgendes berichtet: Der Unglückliche fiel rechtlings und schlug zuerst mit dem Hinterkopfe auf die scharfe Kante eines eisernen Balkens, wodurch ihm der halbe Schädel, wie weggeschritten, abgeschlagen wurde, sodann fiel er noch auf einen Vorsprung des Baues und brach drei Rippen. Der Bedauernwerthe hinterläßt eine Wittve mit 7, zum Theil noch unerzogenen Kindern; er war durch sein zuvorkommendes und freundliches Wesen ein allgemein beliebter und überall gern gesehener Mann.

Röge Gott die Herzen der Freunde und Gönner des Verstorbenen erwecken, daß sie sich der mittellosen, armen unglücklichen Familie nach Kräften annehmen.

Aus Lützen, 26. Nov. schreibt man der S. Ztg.: Anlässlich der Wiederkehr des Todestages des Königs Gustav Adolf von Schweden und der Schlacht bei Lützen fand heute Vormittag unter Glockengeläute und den Klängen der Musik ein Auszug nach dem Denkmal am Schwedenstein statt, woselbst eine Gedächtnißfeier abgehalten wurde. Dieselbe erreichte ihren Abschluß in dem Gesange des Veres „Das Wort, sie sollen lassen stahn“. Nach Antonirung der melodischen schwedischen Nationalhymne erfolgte der Rückmarsch nach der Stadt. Wie gewöhnlich so war auch diesmal wieder eine Deputation Schweden aus Leipzig zu dieser Feier anwesend. Herr C. Müsezahl, Obermeister der Bäckereinnung in Leipzig, hatte zur Schmückung des historischen Steines zu diesem Gedenktage einen prächtigen mit Bändern in schwedischer Farbe gezierten Lorbeerzweig gesandt.

In Schafstädt wurde am 4. d. M. die Ergänzungswahl für die Stadtverordneten vollzogen, wobei die Herren Gutsbesitzer Sudreth Hochheim, Maurermeister Bruno Bauer und Mühlenbesitzer Häppler aus der Wahlurne hervorgingen.

Gelegentlich der in Duerfurt stattfindenden Lutherfeier, für welche zwei Tage (der 10. und 11. November) in Aussicht genommen sind, soll auf dem Kirchenplane auch der daselbst errichtete Lutherstein enthüllt werden. Am Abend soll eine allgemeine Illumination stattfinden.

Die Cementfabrik von Louis Claudius in Freyburg ist dem Vernehmen nach für 120 000 Mk. verkauft worden. Herr C. bleibt aber Theilhaber resp. Director der Fabrik. Dieselbe wird besonders die Herstellung künstlicher Lithographiesteine betreiben. Herrn C. ist es bekanntlich nach jahrelanger und oft misslungenen Versuchen jetzt endlich gelungen, Cement-Platten herzustellen, welche bereits in verschiedenen lithographischen Anstalten Verwendung finden. Die Handelsgesellschaft besteht aus den Herren Claudius, Hugo Wolf und Max Reutlich in Leipzig. Eine bedeutende Vergrößerung der Fabrik ist in Aussicht genommen.

Aus Dr. L. Overzier's Wetter-Frognose für den Monat November. Beilage der M. Zeigfeld'schen Buchhandlung in Rbln. (Nachdruck verboten.)

11. November. Sonntag. Umschlag zur Aufheiß-

herfele... Buchhinder... Buchhinder...

